

Johannes Grimm ist neuer ILI-Chef

Christoph Jeschke hört als Vorsitzender auf – Kritik an Ansiedlungen auf grüner Wiese



Die ILI hat einen neuen Vorsitzenden: Nach sechs Jahren an der Spitze der Interessengemeinschaft Landshut Innenstadt stellte sich Christoph Jeschke (Lederwaren Dörfner) am Montagabend nicht mehr zur Wahl. Bei der Mitgliederversammlung wurde Johannes Grimm (Firma Grimm – Tafeln, Schenken, Kochen) einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Die ILI will sich mit neuen Impulsen und Ideen für die Herausforderungen der Zukunft rüsten, zu denen neben dem weiter wachsenden Onlinehandel auch die zunehmenden Ansiedlungen auf der grünen Wiese zählen.

Das war rekordverdächtig: Die Mitgliederversammlung in der „Goldenen Sonne“ war so gut und straff organisiert, dass der offizielle Teil inklusive der Neuwahlen bereits nach 60 Minuten zu Ende ging. Man wolle mit gebotenen Ernst und angemessener Eile durch den Abend führen, hatte der scheidende Vorsitzende vor rund 50 Mitgliedern und Gästen, darunter vielen Stadträten, Vertretern von Handels- und Gastronomieverbänden sowie der Verwaltung, zu Beginn angekündigt – und nicht zu viel versprochen.

2015 war für Einzelhandel und Gastronomie insgesamt ein gutes Jahr: Das Konjunkturklima war positiv, der private Konsum stieg an, Landshut punktete darüber hinaus mit seiner Wirtschaftsstärke und der hohen Lebensqualität. Dennoch bereiten einige Entwicklungen den Innenstadthändlern Sorgen: Da ist zum einen der Onlinehandel, der



Die neue Führungsspitze der ILI mitsamt Oberbürgermeister (von links): Johannes Grimm, Geschäftsstellenleiterin Daniela Rech, Christian Boniberger, Bernhard Bachem (dahinter), Christoph Jeschke, Michael Zielke, Hans Rampf, Thomas Kortmann und Josef Wirkert

weiter große Zuwächse verzeichnet. Zum anderen habe es im Raum Landshut ein deutliches Plus an Verkaufsflächen gegeben, sagte Jeschke – allerdings ausschließlich außerhalb der Innenstadt. Der ILI-Vorsitzende unterschied dabei bewusst nicht zwischen dem Stadtrand und den Nachbargemeinden, „weil es der Kunde auch nicht tut“. Allerdings setzten sich clevere Umlandgemeinden – er spielte dabei wohl vor allem auf Ergolding an, wo in jüngster Zeit etliche große Geschäfte entstanden sind beziehungsweise entstehen – bei ihrer Ansiedlungspolitik bewusst über gesetzliche Rahmenbedingungen wie den Vorgaben im Landesentwicklungsplan hinweg. Die Folgen: Laut Jeschke ging die Frequenz in

der Innenstadt wochentags zurück, zudem gebe es einige Leerstände, beispielsweise in der Graspasse und in der Neustadt. Er ermunterte die anwesenden Stadträte, in Form eines langfristig angelegten Einzelhandelskonzepts verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

Mit Aktionen für Leben in der Innenstadt sorgen

Auch auf die Herausforderungen durch den Zustrom von Flüchtlingen ging Jeschke kurz ein. Dabei hob er ausdrücklich die Arbeit von Stabsstellenleiter Thomas Link hervor. Es sei zudem richtig, den Freistaat bei der Schaffung von Unterkünften in die Pflicht zu nehmen. Jeschke bezweifelte allerdings,

„dass eine Containersiedlung auf dem Areal des ehemaligen Gefängnisses die richtige Lösung ist“. Auf eine entsprechende, bundesweite Schlagzeile könne Landshut getrost verzichten. Bei der anschließenden Wahl wurde die neue Führungsmannschaft einstimmig gewählt. Der bisherige Vize Johannes Grimm ist neuer Vorsitzender, sein Stellvertreter Thomas Kortmann. Bernhard Bachem bleibt Schatzmeister, wei-

tere Vorstandsmitglieder sind Christian Boniberger und Dr. Armin Dantl. Als Kassenprüfer wurden Peter Hartmann und Hubert Heider bestätigt. Christoph Jeschke und Thomas Bauer kandidierten nicht mehr für Vorstandsämter, engagieren sich aber weiterhin im Beirat.

Auch 2016 will die ILI für Leben in der Innenstadt sorgen und so dazu beitragen, die Kundenfrequenz zu halten beziehungsweise zu steigern. Dabei gelte es vor allem, die Innenstadt mit Aktionen zu beleben und Landshut als Einkaufsstadt vorzustellen, sagte der Vorsitzende. Deshalb komme Veranstaltungen wie den verkaufsoffenen Sonntagen, dem Late-Night-Shopping und dem Kindertag eine so große Bedeutung zu. Ähnlich äußerte sich Oberbürgermeister Hans Rampf in seinem Grußwort: Die Besucher müssten mit „ordentlichen Aktionen und kleinen Erlebnissen“ immer wieder aufs Neue begeistert werden – so könne sich die Innenstadt mit ihrer hohen Aufenthaltsqualität von der grünen Wiese abgrenzen. Ein gutes Beispiel dafür sind die Veranstaltungen in einigen Gassen: „Da ist Bewegung drin.“ Als eine „Chance für die Zukunft“ bezeichnete Rampf auch die Neustadt-Umgestaltung. Zudem schlug er vor, Referenten aus anderen Städten zu einer der nächsten Citymarketing-Rundeneinzuladen, um sich Impulse zu holen und die Kernstadt auf die Zukunft auszurichten. -sig-

Johannes Grimm



Johannes Grimm steht für die kommenden zwei Jahre an der Spitze der ILI. In der Landshuter Innenstadt führt er seit 2002 das gleichnamige Haushaltswarengeschäft unweit der Martinkirche. „Ich bin mit der Muttermilch als Innenstadthändler groß geworden“, sagte der 51-Jährige. Den Stammsitz der Firma Grimm in Freising, den heute sein Bruder führt, gibt es bereits seit 170 Jahren.

„Es macht Spaß, ein Geschäft in einer so schönen und attrakti-

ven Innenstadt zu betreiben“, sagte Grimm über Landshut – und verglich die Innenstadt dabei mit einem Mosaik, in dem er als einzelner Händler nur ein kleiner Stein ist. Die richtige Mischung der vielen Einzelsteine entscheide letztlich über die Schönheit des Bildes – und nur zusammen könne es gelingen, dass dieses Bild strahlend und attraktiv bleibe. Deshalb bringe er sich gerne bei der ILI ein – zunächst als Vize, jetzt als Vorsitzender. Die ILI bezeichnete er dabei auch als eine Kommunikations-Plattform für Mitglieder und andere Gruppierungen. Sie Sorge für Belebung der Innenstadt und erhebe als Lobbyist der Innenstadt die Stimme, „wenn Gefahr für das Mosaik besteht“. -sig-



Martin Mittermeier feierte 80. Geburtstag

Seinen 80. Geburtstag hat kürzlich „Spiele“-Urgestein Martin Mittermeier (Dritter von links) gefeiert. Seit 18 Jahren fungiert er als fürsorglicher Betreuer der 1. Fußballmannschaft und tut sich stets als „Mädchen für alles“ hervor, heißt es in der Mitteilung. Grund genug für Sportleiter Nils Haack, Vorstandsmitglied Helmut Radlmeier, Vorsit-

zender Manfred Maier und Teammanager Richard Huber (von links), dem sehr rüstigen Geburtstagskind in der Halbzeitpause des letzten Landesligatreffens der SpVgg Landshut gegen den SC Eintracht Freising gebührend zu gratulieren. Nach dem Schlusspfiff der Partie freute sich der Jubilar natürlich über den 2:1 Heimsieg seiner Jungs.

Hinweis für unsere Anzeigekunden

ANZEIGENSCHLUSS

Veränderter Anzeigenschluss-Termin für die **Oster-Ausgabe** am Karfreitag, 25. März 2016:

» **Mittwoch, 23. März 2016:**
16.00 Uhr

Für die darauf folgende Ausgabe am Dienstag, 29. März 2016:

» **Donnerstag, 24. März 2016,**
12.00 Uhr

Todesanzeigen werden auch nach Anzeigenschluss angenommen.



PLUSPUNKTE

für Ihre Werbung:

In der Oster-Ausgabe wird Ihre Anzeige **4 Tage** beachtet!

Für Ihr Inserat wenden Sie sich bitte an den Anzeigenservice:
Telefon 0871/850-0 | Telefax 0871/850-2519



MEDIENGRUPPE

www.idowa.de

Landshuter Zeitung / Straubinger Tagblatt